

# Peatland Paper - Grüne Forderungen nach Wiederherstellung und Schutz!

5. November 2021

## Author:

Jutta Paulus

## Mitunterzeichner\*innen:

Margrete Auken

Benoit Biteau

Rosa D'Amato

Anna Deparnay-Grunenberg

Eleonora Evi

Claude Gruffat

Grace O'Sullivan

Kira Marie Peter-Hansen

Manuela Ripa

Caroline Roose

Sarah Wiener

## Schutz verbessern

### Ziele:

- Zerstörung/Umwandlung von Lebensraum stoppen
- Beendigung der Verschlechterung, Verbesserung des Schutzstatus, Verbesserung der ökologischen Funktion, insbesondere der Kohlenstoffsенke und der Reserve für die biologische Vielfalt

### Instrumente:

#### Kein Geld mehr in den Abfluss spülen

Jegliche Finanzierung oder Subventionierung einer nicht nachhaltigen Nutzung von Feuchtgebieten und Torfgebieten in entwässertem Zustand (z. B. für die Landwirtschaft, den Gartenbau, die Forstwirtschaft oder die Nutzung für Verbrennungszwecke) ist unverzüglich einzustellen. Alle einschlägigen Rechtsvorschriften müssen die Verwendung von EU-Subventionen für die Umwandlung oder Trockenlegung von Feuchtgebieten und Torfmooren verbieten (GAP, Kohäsion, Verkehr...). [Mehr Infos hier](#)

#### Abbaustopp

Die Verwendung von Torf im Gartenbau (Gemüseanbau, Pflanzenzucht, gewerblich und privat) und bei der Verbrennung zur Energieerzeugung oder zum Heizen muss eingestellt werden. Diese Praktiken müssen durch EU-Rechtsvorschriften so bald wie möglich verboten werden. Die Vogelschutz- und die Habitat-Richtlinie der EU müssen von allen Mitgliedstaaten ordnungsgemäß umgesetzt werden, die für die strikte Einhaltung der gebietsspezifischen Bewirtschaftungspläne sorgen müssen; die EU-Kommission muss das europäische Recht ernsthaft verteidigen und bereit sein, bei Versäumnissen auf

Vertragsverletzungsverfahren zu drängen. Insbesondere bei der Erteilung von Baugenehmigungen müssen Kontrollsysteme eingerichtet werden, um alle Standorte vorrangig zu schützen. Der Torfabbau muss auf bestimmte Zwecke (z. B. medizinische oder wissenschaftliche Zwecke) beschränkt werden, wenn es keine Alternative gibt.

#### Saubereres Wasser und sauberere Böden

Ausnahmen von der Wasserrahmenrichtlinie müssen ausgesetzt werden, um Feuchtgebiete und Torfgebiete effektiv zu erhalten. Die wichtige Rolle von Feuchtgebieten und Torfgebieten bei der Bewirtschaftung des Wasserkreislaufs (z. B. Hochwasserschutz) muss in der Wasserrahmenrichtlinie angemessen berücksichtigt werden. Sie sollten als eine besondere Form von Wasserkörpern anerkannt werden, die große Pufferzonen benötigen, um Eutrophierung zu vermeiden. Die Mitgliedstaaten können bei der Sanierung geschädigter Standorte oder der Wiederherstellung von seit langem umgewandelten, entwässerten oder geschädigten Feuchtgebieten als Teil von Klimaschutzplänen durch das LIFE+-Budget (das erheblich aufgestockt werden sollte) und durch Kohäsions-/Regionalfinanzierungsinstrumente unterstützt werden.

## **Wiedervernässung und Wiederherstellung**

### **Ziele**

- Verabschiedung ehrgeiziger Rechtsvorschriften
- Sicherung der EU-Finanzierung
- Akquirierung (zusätzlicher) privater Mittel für Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen

### **Instrumente**

#### EU-Plan zur Wiederherstellung der Natur

Festlegung spezifischer rechtsverbindlicher Ziele für die Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Torfmooren in der EU, bezogen auf die individuelle Situation in jedem Mitgliedstaat und verkleinert für jeden Mitgliedstaat. Sicherstellung der Verpflichtung der Mitgliedstaaten, diese Ziele zu erfüllen. Der Schutz kompletter Moorkörper und Einzugsgebiete ist notwendig. Bereitstellung von Konzepten für Spillover-Effekte (z. B. gefährdete Arten, die jetzt auf entwässerten Torfgebieten leben, weil ihr ursprünglicher Lebensraum zerstört wurde). Ermutigung der Mitgliedstaaten, den Schutz der biologischen Vielfalt und den Klimaschutz als übergeordnetes öffentliches Interesse zu erklären, damit eine Blockade von Wiederherstellungsprojekten durch einzelne Landbesitzer nicht mehr möglich ist.

#### EU-Klimarahmen

Die Treibhausgasemissionen aus Torfgebieten sind im Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) enthalten, werden aber weitgehend übersehen. Torfgebiete sind als "organische Böden" in verschiedenen Landnutzungskategorien wie Ackerbau, Grünlandbewirtschaftung, Waldbewirtschaftung und Feuchtgebiete enthalten. Den größten Anteil an den Emissionen hat die entwässerungsbasierte landwirtschaftliche Bodennutzung. Torfgebiete bedecken nur 5 % der

landwirtschaftlichen Flächen in der EU, sind aber für etwa 25 % der Gesamtemissionen der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Bodennutzung verantwortlich und wirken der möglichen Senke der Wälder entgegen. In der aktualisierten LULUCF-Verordnung sollten ehrgeizige Ziele festgelegt werden; die Wiedervernässung von Torfgebieten muss in der EU-Klimapolitik ausdrücklich als naturbasierte Lösung erwähnt werden, und es müssen strenge Kriterien für Öko-Regelungen im Zusammenhang mit der Wiedervernässung von Torfgebieten festgelegt werden, um Landwirten Anreize für die Umstellung auf Praktiken zu geben, die in Feuchtgebieten angewandt werden können (Paludikultur).

### LIFE- und ESIF-Programme

Im Rahmen von LIFE und ESIF sollten ausreichende Mittel für die Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Torfmooren bereitgestellt werden. (Einige Staaten nutzen bereits EFRE-Mittel zur Finanzierung der Wiederherstellung von Mooren.) Stellen Sie sicher, dass die lange Laufzeit der Projekte gewährleistet ist, da dies für den Erfolg entscheidend ist. Die Schwellenwerte für die Kofinanzierung müssen gesenkt werden, damit sich auch weniger wohlhabende Mitgliedstaaten und Gemeinden beteiligen können. Schaffung spezieller Fonds für minimal-invasive Verfahren, die in kleineren Mooren oft erforderlich sind. Einrichtung eines Austauschs zwischen Gemeinden und Behörden, um bewährte Verfahren für Wiedervernässungsmaßnahmen auszutauschen. Suche nach Synergien zwischen Initiativen zur Wiederbewaldung und der Wiederansiedlung von Schlüsselarten (z. B. Biber als Ingenieure des hydrologischen Systems). Investition von EU-Öffentlichkeitsgeldern in Gemeinschaftsinitiativen, einschließlich Konfliktmediation; Suche nach Synergien für den Tourismus zum Nutzen der lokalen Gemeinschaften.

### FFH-Richtlinie

Moorschutz als Erhaltungsziel von Schutzgebieten mit entsprechenden Lebensräumen vorschreiben, Korrektur der Ausrichtungs- und Umsetzungsdefizite bei der Ausweitung des Natura 2000-Schutzstatus auf alle unberührten Moore.

### MoorFutures für alle

Schaffung von EU-Moor-Kohlenstoffgutschriften auf der Grundlage von MoorFutures zur freiwilligen Kompensation unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Offen für Einzelpersonen oder Unternehmen, nicht als handelbares Kompensationssystem oder Ersatz für Emissionsreduzierung, sondern für die freiwillige Teilnahme an Klimaschutzmaßnahmen, die Europas Ökosysteme zurückbringen und die Wahrnehmung erhöhen. Das deutsche Beispiel ist bereits vielversprechend. Lesen Sie mehr [hier](#) und [hier](#)

## **Nachhaltig nutzen**

### **Ziele**

- Aufzeigen nachhaltiger Wege zur Nutzung wiedervernässter Moore
- Möglichkeiten für Landwirtschaft und Landbesitzer aufzeigen
- Herstellung von wiederverwertbaren und nachhaltigen Baumaterialien

### **Instrumente**

## Förderung der Paludikultur

Schulung von Fachleuten in der Land- und Forstwirtschaft über das Konzept der Paludikultur durch spezielle Programme. Paludikultur ist die nachhaltige Nutzung feuchter Torfgebiete durch die Erzeugung von Biomasse oder die Beweidung mit geringer Intensität durch Wasserbüffel oder winterharte Kühe und andere an Feuchtgebiete angepasste Tiere, wobei das Ökosystem der Feuchtgebiete erhalten bleibt. [Mehr Infos hier:](#)

Die Mitgliedstaaten sollten ermutigt werden, die Paludikultur, die den organischen Boden nicht beeinträchtigt, in die GAP als Öko-Schema oder als Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums einzuführen, die mit Verpflichtungen zur Bewirtschaftung und Zahlungen für öffentliche Güter verbunden sind, wobei die Beweidungsdichte bzw. der Beweidungsdruck im Vergleich zu den Ergebnissen (biologische Vielfalt und Kohlenstoffsенке) sorgfältig zu prüfen ist.

Nutzung anderer bestehender GAP-Maßnahmen für die Vermarktung, um Produkte zu fördern, die naturnahe Bewirtschaftungssysteme, ländliche Gemeinschaften und Lebensräume erhalten; Förderung des Austauschs bewährter Verfahren zwischen Verwaltungen und Gemeinschaften. Förderung von Bottom-up-Ansätzen, um Feuchtgebietsgemeinschaften in die Lage zu versetzen, gemeinsam zu planen und zu schützen und gegebenenfalls ein nachhaltiges Einkommen aus ihren Lebensräumen zu erzielen, z. B. über das LEADER-Programm im Rahmen der GAP-Säule für ländliche Entwicklung.

## Prämien für Paludikultur und MoorFutures

Gewährung spezifischer GAP-Prämien für die Paludikultur, zusätzlich zu den Subventionen der ersten Säule pro Hektar. Entschädigung von Landbesitzern, die ihre landwirtschaftliche Nutzung von Moorflächen zugunsten der Wiederherstellung aufgeben, bzw. Ermutigung zur Umstellung auf eine Weidehaltung mit geringer Dichte und Intensität durch Paludikultur, wobei sie durch GAP-Ökosysteme belohnt und durch GAP-Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums entschädigt werden.

Einbeziehung der Ökobilanz in die Überarbeitung der Bauprodukteverordnung

Gewährung von Prämien für nachhaltige, naturbasierte Baumaterialien aus Paludikulturprodukten.

## Die GAP ändern, um die Landwirtschaft zu ändern

Es ist von grundlegender Bedeutung, dass unsere Politik kohärent ist, um unsere Feuchtgebiete und Torfmoore zu erhalten. Die Beendigung von Subventionen für die Trockenlegung und Bewässerung, die die Hauptursachen für die Verschlechterung von Mooren und Feuchtgebieten sind, ist von zentraler Bedeutung, um diese Kohlenstoffsенken und die besondere biologische Vielfalt zu erhalten und den Klimawandel zu bekämpfen.

## **Wissen verbessern**

### **Ziele**

- Verbesserung des Wissens über Status und Ökologie
- Überwachung in der gesamten EU

## **Instrumente**

### Verbesserung und Stärkung der Forschung

Weitere Unterstützung der Forschung zu Klima und Biodiversität von Feuchtgebieten/Torfgebieten. Insbesondere das Greifswalder Moorzentrum (GMC) ist für seine bahnbrechende Forschung zu Mooren weltweit bekannt. Ihre Arbeit muss angemessen finanziert werden, einschließlich Bildungsprogrammen, um sicherzustellen, dass weltweit mehr Forschung betrieben wird. Gleichzeitig dienen die bereits vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse als Grundlage für einen energischen und umfassenden Schutz der Mooregebiete.

### EU-weite (und weltweite) Überwachung von Torfgebieten und Feuchtgebieten

Zusammenführung relevanter Partner (EUA, GFS, GMC, Wetlands International-European Association usw.) zur Ermittlung und Vereinbarung des am besten geeigneten Ansatzes für die Überwachung und Kartierung von Mooren in der EU. Ein solcher Dienst könnte helfen, Bedrohungen wie illegale Torfgewinnung, Entwässerung und Umwandlung von Lebensräumen in land- und forstwirtschaftliche Flächen zu erkennen. Dieser Dienst könnte allen Unterzeichnern des Pariser Abkommens angeboten werden, da die Copernicus-Daten nicht auf Europa beschränkt sind.

Die EU sollte die globale Bewertung von Torfgebieten unterstützen, die derzeit von den Partnern der Global Peatlands Initiative durchgeführt und von UN Environment koordiniert wird.

Darüber hinaus sollte die Überwachung typischer Arten obligatorisch sein, wofür Schulungen und Finanzmittel erforderlich sind. Die Auswertung von Satellitenbildern könnte in Erdbeobachtungsprogramme aufgenommen werden, um Pflanzengemeinschaften zu klassifizieren/identifizieren (Austrocknung führt zu Sukzession) und auch um den Wasserhaushalt/die Sättigung und andere relevante Parameter zu überwachen.

## **Engagement stärken**

### **Ziele**

- Sensibilisierung für die Bedeutung und Schönheit von Mooren und Feuchtgebieten
- Unterstützung von Bottom-up-Gemeinschaftsinitiativen zur Schaffung von Eigenverantwortung für ökologische Ziele

### **Instrumente**

#### PR-Kampagne

Erzeugen Sie öffentliche Aufmerksamkeit durch Videos in sozialen Medien, Fotowettbewerbe, Werbung, Veranstaltungen usw. Konzentrieren Sie sich auf die Rolle für das Klima und die biologische Vielfalt oder nachhaltige Lebensgrundlagen. Dies muss langfristig angelegt sein, damit die Botschaft ankommt.

#### Adoptiere ein Moor / Adoptiere ein Moor

Unterstützen und fördern Sie Partnerschaften von Unternehmen/Gruppen/Familien/Gemeinschaften, die sich für den Schutz und die Wiederherstellung von Mooren einsetzen. Schaffung von Projekten für praktische

Erfahrungen im Rahmen von Jugendprogrammen. Nutzen Sie bestehende, von der EU/den Mitgliedstaaten kofinanzierte Ansätze wie LEADER oder den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (EARFD), um Gemeinden zusammenzubringen, damit sie ihre Feuchtgebiete schützen und nachhaltige Einkommensquellen finden.

### Grüner Tourismus

Unterstützen Sie Initiativen zur sanften Erkundung dieser faszinierenden Ökosysteme. So können beispielsweise Holzpfade mit Informationstafeln das Naturerlebnis mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verbinden.